

Programm

**Dissertations-Workshop „Journalistik/Journalismusforschung“**

**28. September 2022, 14.30 – 18.30 Uhr**

**Universität Trier**

veranstaltet von der Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung der DGPuK und durch das Mittelbaunetzwerk Journalismusforschung (mijofo)

14.30 Uhr	Begrüßung und Hinweise zum Verlauf (in A8)	
	<b>PANEL 1</b> (in A6) <i>Moderation:</i> Christian Nuernbergk (Universität Trier) und Lea Lehner (Universität Passau)	<b>PANEL 2</b> (in A7) <i>Moderation:</i> Jonas Schützeneder (Hochschule Magdeburg-Stendal) und Michael Graßl (Universität Eichstätt-Ingolstadt)
14.40–15.30	<i>Vortrag:</i> Anne Schmitz (Universität Bremen) <b>Journalistische Tools als “Boundary Objects”:</b> Eine medienethnographische Untersuchung ihrer Spezifika sowie Entwicklungs- und Aneignungsdynamiken im Journalismus.  <i>Peer Respondent:</i> Luise Anter (TU Dresden) <i>Expert Respondent:</i> Armin Scholl (Universität Münster, per Zoom)	<i>Vortrag:</i> Konstantin Schätz (Universität Salzburg) <b>Crisis-Journalism zu Zeiten einer Pandemie. Zu Theorie und Praxis verschiedener Berichterstattungsmodelle über Krisen und einhergehender gesellschaftlicher Verunsicherung.</b>  <i>Peer Respondent:</i> Alexandra Schwinges <i>Expert Respondent:</i> Tanjev Schultz (Universität Mainz)
15.35–16.25	<i>Vortrag:</i> Michael Sengl (Universität Passau) <b>Der Einfluss redaktioneller Konvergenz und ihrer Begleiterscheinungen auf die Arbeitsbedingungen im Nachrichtenjournalismus</b>  <i>Peer Respondent:</i> Anne Schmitz (Universität Bremen) <i>Expert Respondent:</i> Nina Springer (Universität Münster)	<i>Vortrag:</i> Alexandra Schwinges (University of Amsterdam) <b>Wachhund oder Schoßhund: Die Rolle des Journalismus in Bezug auf die Einflussnahme auf die Gesellschaft und Rechenschaftslegung von „Big Tech“</b>  <i>Peer Respondent:</i> Anna-Theresa Mayer (FU Berlin) <i>Expert Respondent:</i> Marlis Prinzing (Hochschule Macromedia Köln)

16.25-16.40	<i>Pause</i>	<i>Pause</i>
16.40–17.30	<p><i>Vortrag:</i> Luise Anter (TU Dresden)</p> <p><b>How Do (Perceived) Characteristics of Social Media Platforms Influence Journalistic Production Decisions? A Triangulative Study.</b></p> <p><i>Peer Respondent:</i> Michael Sengl (Universität Passau)</p> <p><i>Expert Respondent:</i> Ines Engelmann (Universität Jena)</p>	<p><i>Vortrag:</i> Anna-Theresa Mayer (Freie Universität Berlin)</p> <p><b>Public Value on Digital Platforms</b></p> <p><i>Peer Respondent:</i> Konstantin Schätz (Universität Salzburg)</p> <p><i>Expert Respondent:</i> Annika Sehl (Universität der Bundeswehr München)</p>
17.40–18.15	<p>Gemeinsamer Austausch: Erfahrungen, Fragen (und Antworten) rund um die Promotionsphase (in A8)</p> <p><i>Moderation:</i> Christian Nuernbergk (Universität Trier) und Lea Lehner (Universität Passau)</p>	
18.15-18.30	Verabschiedung und Ende des Dissertations-Workshops	
Ab 19.00	Get Together (Die Glocke)	

### *Hinweise zum Format*

#### **Präsentation der Dissertationsprojekte:**

- Für die Besprechung der einzelnen Dissertationsprojekte sind jeweils 50-minütige Slots vorgesehen
- Die Besprechung der Dissertationsprojekte läuft jeweils nach folgendem Schema ab:
  1. *Präsentation* (max. 20 Minuten) des Dissertationsprojekts durch Doktorand:in
  2. *Peer Response* (max. 5 Minuten) durch eine:n andere:n Doktorand:in
  3. *Expert Response* (max. 10 Minuten) durch eine:n Expert Respondent:in
  4. *Erwiderung und Rückfragen* der:s Doktorand:in auf Peer & Expert Response und *Diskussion des Projekts* im Plenum (max. 15 Minuten)

#### **Hinweise für die Präsentation der Dissertationsprojekte:**

- Für die Kurzpräsentation zu Beginn des jeweiligen Slots stehen Ihnen *maximal 20 Minuten* zur Verfügung.
- Bitte schildern Sie zum Abschluss Ihrer Kurzpräsentation den aktuellen Stand des Projekts (Zeitplan) und formulieren Sie *zentrale Fragen*, die Sie aktuell umtreiben und deren Beantwortung Sie sich im Rahmen des Kolloquiums erhoffen.
- Bitte senden Sie Ihre Folien (sofern möglich) bis Dienstag, 27. September, an Lea Sophia Lehner ([lea.lehner@uni-passau.de](mailto:lea.lehner@uni-passau.de)), Michael Graßl ([michael.grassl@ku.de](mailto:michael.grassl@ku.de)) und Christian Nuernbergk ([nuernbergk@uni-trier.de](mailto:nuernbergk@uni-trier.de)), damit wir diese bei technischen Problemen vorliegen haben.

#### **Hinweise für die Peer Response:**

- Im Anschluss an die Kurzpräsentation wird zunächst ein:e weitere:r Teilnehmer:in das Dissertationsprojekt kommentieren.
- Die Peer Response sollte *maximal 5 Minuten* dauern.
- Bitte berücksichtigen Sie für die Peer Response sowohl das Abstract als auch die Kurzpräsentation zum Projekt.

- Bei Ihrer Peer Response können Sie etwa folgende Aspekte adressieren:
  - Wird aus Abstract und Präsentation ausreichend deutlich, womit sich die Dissertation beschäftigt und wie vorgegangen wird („welche Geschichte erzählt wird“)?
  - Wird die Relevanz des Projekts überzeugend dargestellt? Welche (weiteren) Aspekte könnte man ggf. zur Begründung der Relevanz heranziehen?
  - Sind die relevanten Anknüpfungspunkte identifiziert? Sehen Sie andere/weitere Anknüpfungspunkte, mit denen man die Dissertation (ggf. besser) im Fach verorten kann?
- Bitte orientieren Sie sich bei Ihrem Feedback an der *Sandwich-Methode* und benennen sowohl Dinge, die Sie ausdrücklich positiv bewerten, sprechen aber auch Aspekte an, bei denen Sie Verbesserungspotenzial sehen.

#### **Hinweise für den gemeinsamen Austausch von Erfahrungen rund um die Dissertationsphase:**

- Zum Abschluss des Kolloquiums besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Doktorand:innen und Expert:innen über Erfahrungen, Sorgen, Hoffnungen, Höhen, Tiefen und Unklarheiten rund um die Dissertationsphase auszutauschen (z. B. Anstellungsverhältnisse, Publikationsstrategien, Konferenzteilnahmen, Betreuungsintensität etc.).
- Damit dieser Austausch möglichst ertragreich ist, überlegen Sie bitte im Vorfeld, was Sie abseits des konkreten Projekts rund um die Promotionsphase beschäftigt. Senden Sie Fragen bitte im Vorfeld des Kolloquiums an Lea Sophia Lehner ([lea.lehner@uni-passau.de](mailto:lea.lehner@uni-passau.de)), Michael Graßl ([michael.grassl@ku.de](mailto:michael.grassl@ku.de)) und Christian Nuernbergk ([nuernbergk@uni-trier.de](mailto:nuernbergk@uni-trier.de)), damit diese die Fragen (anonym) im Plenum zur Diskussion stellen bzw. an die Expert:innen richten können. Selbstverständlich können Sie auch im Kolloquium selbst Fragen direkt formulieren.

#### **Orientierungshinweise:**

- Campusplan Uni Trier (Der Workshop findet im Erdgeschoss des A-Gebäude statt, Räume A6-A8): <https://www.uni-trier.de/universitaet/anfahrt-kontakt/campusplaene>
- Die Anfahrt per Bus ist von/bis Hauptbahnhof alle zehn Minuten mit der Linie 3 möglich (Haltestelle „Universität“, gelegen an der Kohlenstraße)
- Sie können die Stellplätze auf Parkplatz Ost frei nutzen. Von dort aus laufen Sie direkt auf das A-Gebäude zu, wenn Sie in Richtung der Universität gehen.

#### **Hinweise zum Infektionsschutz**

- Die Maskenpflicht an der Universität Trier ist derzeit aufgehoben. Wir empfehlen den Zuhörer:innen in den Panels das Tragen einer Maske. Als weitere Maßnahme können Sie sich z.B. selbst testen, um Infektionsrisiken zu minimieren.
- Die Räume bieten ausreichend Platz und umfassen 30 bis 60 Sitzplätze für unsere Gruppe.